

Giselle
Ballett in zwei Akten mit Musik
von Adolphe Adam

Choreographie: Pontus Lidberg

Musikalische Leitung:
Benjamin Pope / Thomas Herzog

Giselle gilt als der Inbegriff des romantischen Balletts. Es wurde 1841 in Paris uraufgeführt und erzählt die Geschichte eines Bauernmädchens, das sich in einen Herzog verliebt. Pontus Lidberg transportiert die Geschichte ins Heute. Seine Giselle ist eine Migrantin, die der reiche Albrecht am Ende fallen lässt. Sie erscheint ihm daraufhin im Traum.

Giselle Ballett

THEATER-BASEL.CH

Liebe Verrat Handlungsballett

Premiere am 17. Dezember 2020, Grosse Bühne

Vorstellungen:

21./23./27.12.2020, 2./6./8./10./12./14./17./24.1.2021,
13.2.2021, 19.3.2021, 17./28.4.2021, 14.5.2021

Einführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

1 Stunde 45 Minuten mit Pause

Altersempfehlung: 8+

Produktion: Le Grand Théâtre de Genève

Choreographie / Bühne – Pontus Lidberg
Musikalische Leitung – Benjamin Pope / Thomas Herzog
Kostüme – Rachel Quarmby Spadaccini
Licht – Patrik Bogardh
Einstudierung – Nathanael Marie
Dramaturgie – Pontus Lidberg, Bettina Fischer

Giselle – Dévi-Azélia Selly, Gaia Mentoglio
Albrecht – Max Zachrisson, Elias Boersma
Giselles Mutter – Rachelle Scott, Tana Rosás Suñé
Hilarion – Frank Fannar Pedersen, Rubén Bañol Herrera
Bathilda – Celia Sandoya

Ballett Theater Basel
Sinfonieorchester Basel



Das romantische Original

Giselle basiert auf einem Libretto von Theophile Gautier, der durch die Sage der Wilis aus <De l'Allemagne> (1835) von Heinrich Heine inspiriert wurde. Die Wilis sind junge Frauen, die vor ihrer Hochzeit gestorben sind. Da jedoch die Tanzlust in ihren toten Herzen weiterschlägt, verlassen sie nachts ihre Gräber, um an Wegkreuzungen zufällig vorbeikommende Männer zu Tode zu tanzen. In ihren Tutus formieren sich die Geisterfrauen streng geometrisch und scheinbar schwerelos im sogenannten <weisse Akt>, der als Inbegriff des romantischen Balletts gilt. Die fantastische Welt der Wilis spielt nach einem in der bodenständigen Bauernwelt angesiedelten ersten Akt. Die Teilung ist ein typisches Element der Ballette aus dieser Epoche, in der Zauberwesen, Geister und Feen die Tanzbühnen bevölkerten. Am Ende rettet Giselles Liebe, die über den Tod hinausreicht, ihrem Albrecht das Leben. Sie tanzt mit ihm bis der Morgen dämmernd und die Wilis ihre Macht verlieren.

Pontus Lidbergs zeitgenössische Neuinterpretation

Der Choreograph verankert sein 2012 entstandenes Giselle-Ballett in eine Zeit, die unserer nicht sehr weit entfernt scheint. In seiner Version von Giselle zeigt er uns eine Gesellschaft voller sozialer Ungleichheit. Albrecht, der Sohn einer wohlhabenden Bürgerfamilie hat Kontakt mit der schönen Migrantin Giselle aufgenommen, die als Putzfrau arbeitet. Es scheint Liebe auf den ersten Blick zu sein, und Albrecht tut zunächst alles, um mit Giselle zusammen zu sein. Doch auch Lidbergs Version behandelt die Themen Liebe, Verrat, Treue und Vergebung und lässt die Verbindung der beiden an sozialen Unterschieden und gesellschaftlichen Kontrasten scheitern. Der zweite Akt gleicht einem Alptraum, in der sich Albrechts Realität in geisterhafte Fantasie wandelt.

Der Choreograph Pontus Lidberg

Lidberg wuchs in Stockholm auf und wurde an der Royal Swedish Ballet School ausgebildet. Er hat einen Master für zeitgenössische darstellende Kunst der Universität Göteborg, Fakultät für bildende, angewandte und darstellende Kunst. In nur wenigen Jahren etablierte sich der Choreograph, Filmemacher und Tänzer als kreativer und visionärer Künstler, der Tanz und Film vereint. Er ist bekannt für seinen Tanzfilm The Rain, für den er zahlreiche Auszeichnungen erhielt. Als Choreograph hat Lidberg mehr als vierzig Werke für Tanzensembles wie das New Yorker Ballett, Les Ballets de Monte Carlo, das Semper Oper Ballett Dresden, die Martha Graham Dance Company oder das Königlich Schwedische Ballett geschaffen. Ausserdem für das Königliche Dänische Ballett, Pekinger Tanztheater, Balletboyz, Morphoses sowie für seine eigene Kompanie Pontus Lidberg Dance. Seine <Giselle> wurde im Oktober 2012 im Grand Théâtre de Genève uraufgeführt. Seit April 2018 leitet er das Danish Dance Theatre in Kopenhagen.

NEU! Statt Matinée – Vor der Premiere

Kurz vor der Premiere, während der Endproben laden wir ein zu einem ersten exklusiven Einblick. In einer Einführung zu Beginn erfahren Sie mehr zu Stück, Stoff und Inszenierung. Anschliessend besuchen Sie eine Bühnenprobe.

- Treffpunkt Foyer
- 1 Stunde 30 Minuten
- CHF 10.–
- In der Regel auf Deutsch
- Termin: 11.12.2020, 19:00 Uhr

Kinderbetreuung

Während die Erwachsenen die Vorstellung besuchen, gibt es für Kinder ab 4 Jahren einen kostenlosen theaterpädagogischen Workshop. Anmeldung bis zwei Tage vor dem Termin, bitte per Mail an: billettkasse@theater-basel.ch
Termin: 10.1.2021, 16:00 Uhr